

solche Atmosphäre des Heran-
gehens an die Lösung der Auf-
gaben braucht eine Grund-
organisation. Dann kann sie

Woraus erwächst die einheitliche Parteidisziplin?

Eine marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse wie die SED zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß sie alle ihre Mitglieder befähigt, aktiv und bewußt am revolutionären Kampf teilzunehmen, sich immer enger und fester mit den Arbeitern und allen Werk-tätigen zu verbinden.

Die Auswertung des Partei-tages zeigt deutlich, daß immer mehr Parteimitglieder mit hohem Bewußtsein ihre persönliche Verantwortung für alle Belange der Partei und der sozialistischen Gesellschaft wahrnehmen. Sie sind durchdrungen von dem festen Willen, in ihrem Arbeitskollektiv und im gesamten gesellschaftlichen Leben Kämpfer und Vorbild bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei zu sein.

Einheitlich und geschlossen handeln die Mitglieder der marxistisch-leninistischen Kampfpartei aus innerem Bedürfnis immer und in allem in voller Übereinstimmung mit den Prinzipien der Partei, mit ihrer Strategie und Taktik.

Einheitliche, bewußte Disziplin erwächst aus der Einsicht in die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung, aus der Erkenntnis, für den Sozialismus, die gerechteste Sache der internationalen Arbeiterklasse und der Völker zu kämpfen. Sie ergibt sich aus den Erfordernissen des proletarischen Internationalismus und des sozialistischen Patriotismus.

Einheitliche, bewußte Disziplin setzt die Kenntnis unserer marxistisch-leninistischen

auch hohe Anforderungen an alle Genossen bei der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages stellen.

Weltanschauung und der Beschlüsse der Partei voraus. Sie hat ihre Grundlage im wichtigsten Organisationsprinzip der Partei, dem demokratischen Zentralismus, und in solchen Normen des Parteilebens wie der Kollektivität, der innerparteilichen Demokratie, der Kritik und Selbstkritik.

Einheitliche, bewußte Disziplin ergibt sich aus der Verwirklichung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei in Staat und Gesellschaft. Sie ist eine entscheidende Bedingung für die politische Leitung der Gesellschaft und für die weitere Festigung der politisch-moralischen Einheit des Volkes. Ein Kernproblem ist dabei die Festigung der sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum.

Einheitliche, bewußte Disziplin ist eng verbunden mit der Aneignung der reichen Erfahrungen der KPdSU, der Avantgarde der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung. Das Verhältnis zur KPdSU und zur Sowjetunion ist ein Prüfstein für jedes Parteimitglied. Es verlangt die konsequente Erfüllung aller Verpflichtungen und die Nutzung aller Vorteile, die sich aus der dauerhaften Integration der DDR in die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten ergeben.

Einheitliche bewußte Disziplin ist eine wichtige Voraussetzung für die ständige prinzipielle Auseinandersetzung mit der reaktionären bürgerlichen Ideologie und Praxis durch

die ganze Partei, durch alle Parteiorganisationen und jedes einzelne Mitglied. Jeder weitere Schritt des sozialistischen Aufbaus und der Formung sozialistischer Persönlichkeiten erfolgt im schärfsten ideologischen Kampf gegen die imperialistische Ideologie, besonders gegen Antikommunismus und Sozialdemokratismus sowie gegen alle Entstellungen und Verfälschungen der rechten und der „linken“ Opportunisten.

Aus alledem folgt, daß die Parteidisziplin immer eine Frage der Überzeugung und des Klassenbewußtseins ist. Sie äußert sich im Gesamtverhalten der Genossen, in ihrem Auftreten und ihrem Handeln, in der Einheit von Wort und Tat.

Der einheitlichen, bewußten Parteidisziplin liegt die Forderung zugrunde, mit Initiative und Tatkraft, aufopferungsvoll und selbstlos für die Generallinie der Partei, die Durchführung ihres Programmes, die Einhaltung des Statutes und der Normen des innerparteilichen Lebens, für die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des Zentralkomitees zu kämpfen.

Eine ausgezeichnete Initiative entwickelten die Genossen des VEB Waggonbau Görlitz. Auf der Grundlage einer politischen Konzeption organisiert die Parteileitung in allen Bereichen das problembezogene, gemeinsame Studium der Reden und Dokumente des VIII. Parteitages.

38 Kollektive, in denen 570 Genossen mitarbeiten (zu ihnen gehören Leitungsmitglieder der APO, der BGL, der FDJ, staatliche Leiter, Parteiaktivisten und Neuerer), beraten konkrete Schlußfolgerungen zur Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages im eigenen Verantwortungsbereich,